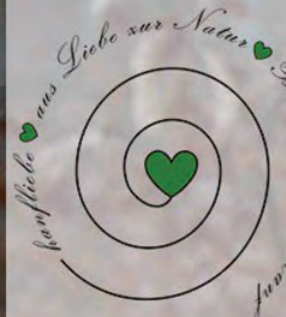


»hanfliebe«

Nachhaltige Textilproduktion auf der schwäbischen Alb



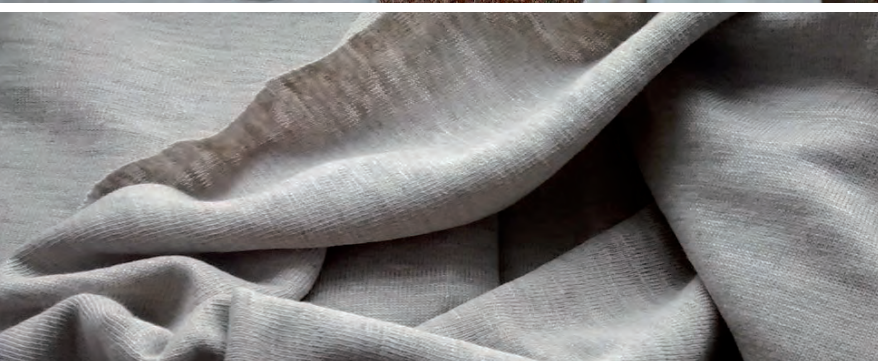
Die 28-jährige Ursula Mock gründete 2015 im Umfang ihrer Abschlussarbeit das ökologische Projekt „hanfliebe“. Trotz anfänglicher Schwierigkeiten, die schon durch eine erschwerte Recherche zur industriellen Verarbeitung von Hanf begannen, ließ sich die gebürtige Münchnerin nicht von ihrer Idee abbringen, auf der schwäbischen Alb aus Hanf nachhaltig Kleidung zu produzieren.

Die ersten Recherchen ergaben, dass es fast unmöglich sei aus der harten Faser überhaupt eine weiche textile Fläche zu produzieren – einer der Gründe, warum Hanf heutzutage nahezu vollständig von anderen textilen Stoffen aus der Textilindustrie verdrängt wurde.

Doch Ursula Mock, die dieses Jahr ihr Studium zur Textilingenieurin abschloss, fand in der Tailfinger Firma Gota einen Partner, der ihren Forschergeist unterstützte und mit ihr Anfang diesen Jahres einen ersten Produktionsversuch wagte. Beim Produktionsversuch

gelang es eine akzeptable textile Fläche herzustellen. Aus diesem erfolgreichen Versuch resultierte letztendlich die Verwirklichung ihrer Selbständigkeit und somit ihres eigenen Labels „hanfliebe“. Ursula Mock arbeitet mittlerweile an der Herstellung eines eigenen Garnes, denn eines der Hauptziele von „hanfliebe“ ist die Transparenz der gesamten textilen Kette. „Da Hanfstoff kompostierbar, antibakteriell und antistatisch ist, ist dieses Material in diversen ökologischen und gesundheitlichen Ansprüchen unübertrefflich.“, sagt Ursula Mock.

Ihr persönliches Ziel ist es, aus Hanfstoff hochqualitative Produkte zu entwickeln, die dem „made in Germany“-Siegel wertig sind. Die Erstellung von ständig wechselnden Kollektionen wird ausgeschlossen. „Dies verursacht das Ankurbeln von Konsum und trägt nicht zur Ressourcenschonung bei. Die Gesellschaft des 21. Jahrhunderts muss wieder lernen, was Bedarfsdeckung bedeutet.“, meint Ursula Mock. So versucht sie eine konzeptionelle Aufstellung bestimmter Unternehmenswerte nach den Grundsätzen der Postwachstumsökonomie aufzustellen. Durch die Prohibition der Hanfpflanze wurde das gesamte Forschungsgebiet der vielseitigen Verwendung brach gelegt. Durch die Etablierung des Labels „hanfliebe“ möchte Ursula Mock ihren persönlichen nachhaltigen Beitrag leisten und Präsenz in der Gesellschaft zeigen, um die Einsatzmöglichkeiten der Pflanze in die Köpfe der Menschen zu rufen.



hanfliebe
Alois-Eberl-Straße 20
83624 Otterfing
Mobil 0176 70367746
info@hanfliebe.com
www.hanfliebe.com

